



3. Arbeitstagung Varroaresistenzzucht 2033/Varroa 2033

Vom 01.11.–03.11.2024 fand in Hofgeismar die 3. Arbeitstagung Varroaresistenzzucht 2033/Varroa 2033 statt. Am Freitag starteten die Arbeitsgruppen Basiszucht, Biotechnik, Bildung und Wissenschaft, Öffentlichkeit und Medien mit ihren Workshops. Etwa 150 Imkerinnen und Imker tauschten sich zum aktuellen Arbeitsstand in den jeweiligen Gruppen aus. Es zeigte sich, dass der Arbeitsstand der AGs sehr unterschiedlich ist. Sehr weit sind die Arbeitsgruppen Zucht und biotechnische Maßnahmen. In die Interessenlisten haben sich sehr viele Interessierte eingetragen. Zeigt uns das Interesse doch, dass wir mit dem Ansatz, den Tino Lorz zu Beginn formuliert hatte, richtigliegen. Nutzen wir diesen Elan für das gemeinsame Ziel – varroazidfreie Imkerei bis 2033.

Am zweiten Tag gab es Impulsvorträge durch Herrn Prof. Dr. Stephen Martin „Varroaresistente Honigbienen“, Frau Dr. Petersen zum Thema „Molekulargenetische Methoden der Resistenzselektion“ und Frau Frank zum „Vitalbiene-Projekt“. Alle Vorträge zeigten uns Ergebnisse der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung.

Der Höhepunkt dieses Veranstaltungstages war die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung der Partner (Verbände und Wissenschaft). In der Vereinbarung sind folgende Ziele festgehalten:

Die zur Unterstützung des Netzwerks „Varroaresistenz 2033/Varroa 2033“ zusammengeschlossenen Partner engagieren sich für die Zucht, Auslese und Verbreitung varroaresistenter Bienen und streben eine varroazidfreie Imkerei bis zum Jahr 2033 an. Zur Verwirklichung dieses Ziels setzten sie auf die Anwendung, Weiterentwicklung und Verbreitung geeigneter Zuchtverfahren. Eine flächendeckende Varroaresistenz in der allgemeinen Bienenpopulation ist das Ziel des Projekts. Entsprechende varroazidfreie Betriebsweisen werden mit einbezogen und gefördert. Gemeinschaftliche Organisation und Finanzierung der jährlich stattfindenden Arbeitstagung „Varroaresistenz 2033/Varroa 2033“.

Die Moderatoren haben die Ergebnisse der Workshops zusammengetragen und den 200 Zuhörerinnen und Zuhörern im großen Festsaal des Hotels Viktorosa vorgetragen. Eine kurze Diskussion schloss sich an. Die Mitmachbereitschaft ist beeindruckend.



Am Nachmittag stellte Frau Dr. Meixner erste Ergebnisse zu „Forschungen zur Bedeutung von Brut-Duftstoffen für das VSH-Verhalten“ vor.

Am Sonntag tate die AGT und es gab noch zwei Workshops zur SMR-Brutuntersuchung & zum Mikroskopieren sowie zum Bilden von Begattungskästchen. Die Imkernden waren vom fachlichen Input begeistert.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass Hofgeismar ein weiterer sehr guter Austausch zum Gemeinschaftsprojekt war. Einige sagten, dass sie sich wie bei einem Klassentreffen vorkommen. Zeigt es uns doch, dass die Imkernden bereit sind, die alten Gräben zu verlassen und im Schulterschluss sich den Herausforderungen zu stellen. Dies beeindruckte auch unsere internationalen Gäste aus Polen, Tschechien, Österreich, den Niederlanden, Südtirol und der Schweiz.

Ein großes Dankeschön geht an alle Interessierten für ihre Präsenz bei dieser Veranstaltung. Vielen herzlichen Dank auch an das Organisationsteam und an Dr. Ralph Büchler, der für das wissenschaftliche Programm verantwortlich war. Besonders danken wir alle Herrn Wolfgang Scheele, der für die Absprachen vor Ort verantwortlich war und diesen hervorragenden Ablauf inkl. Versorgung ermöglichte.

Alle waren sich einig „Wir kommen jetzt vom Reden ins Machen und dies gemeinsam und unvoreingenommen“.

Hofgeismar im November 2024